

Familien stärken – Vielfalt ermöglichen  
Rheinland-pfälzischer Familienkongress 2010

**FORUM 2: Mehr Chancengleichheit für gesundes Aufwachsen**

## **Familie und Gesundheit**

Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits surveys  
(KiGGS)

Petra Rattay  
Robert Koch-Institut



ROBERT KOCH INSTITUT



Bundesinstitut im Geschäftsbereich des  
Bundesministeriums für Gesundheit

# Übersicht über den Vortrag

- Überblick über die KiGGS-Studie
- Vorstellung der KiGGS-Ergebnisse
  - Gesundheit von Kindern und Jugendlichen:  
*allgemeine Gesundheit, Übergewicht, psychische Auffälligkeiten, atopische Erkrankungen*
  - Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen:  
*körperliche Aktivität, Tabakkonsum*
  - Gesundheitsverhalten der Eltern:  
*Rauchen in der Wohnung, Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen*
  - Einflussfaktoren:  
*Sozialstatus, Migrationsstatus, Familienform, Familienklima*
- Bundesweite Strategien zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

# Überblick über die KiGGS-Studie

# KiGGS: Überblick über die Studie

- Bedeutung von KiGGS
  - bundesweit repräsentative Studie
  - Alter: 0-17 Jahre
  - breites Spektrum an Gesundheitsthemen und Einflussgrößen
- Basiserhebung
  - Untersuchungszeitraum: 2003 – 2006
  - 167 Studienzentren
  - Teilnehmer(innen): n = 17.641  
(6.895 Jungen & 8.656 Mädchen)
  - Teilnahmequote: 66,6%
- Ausbau zur Kohortenstudie
  - Untersuchungszeitraum 1. Follow up: 2009 - 2012



# KiGGS-Basiserhebung 2003-2006: Untersuchungsdesign

Schriftliche Befragung der  
Eltern und der  
Jugendlichen  
von 11-17  
Jahren



Medizinische Untersuchungen  
und Tests



Computergestütztes ärztliches  
Elterninterview



Blut- und  
Urinprobe



# KiGGS: Themenfelder

- Allgemeine körperliche Entwicklung
- Akute und chronische Krankheiten
- Schmerzen
- Behinderungen
- Unfallverletzungen
- Psychisches Wohlbefinden
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität
- Gesundheitsverhalten
- Arztinanspruchnahme
- Medikamentenkonsum, Impfstatus
- Soziale Lebensbedingungen
- Soziodemografie

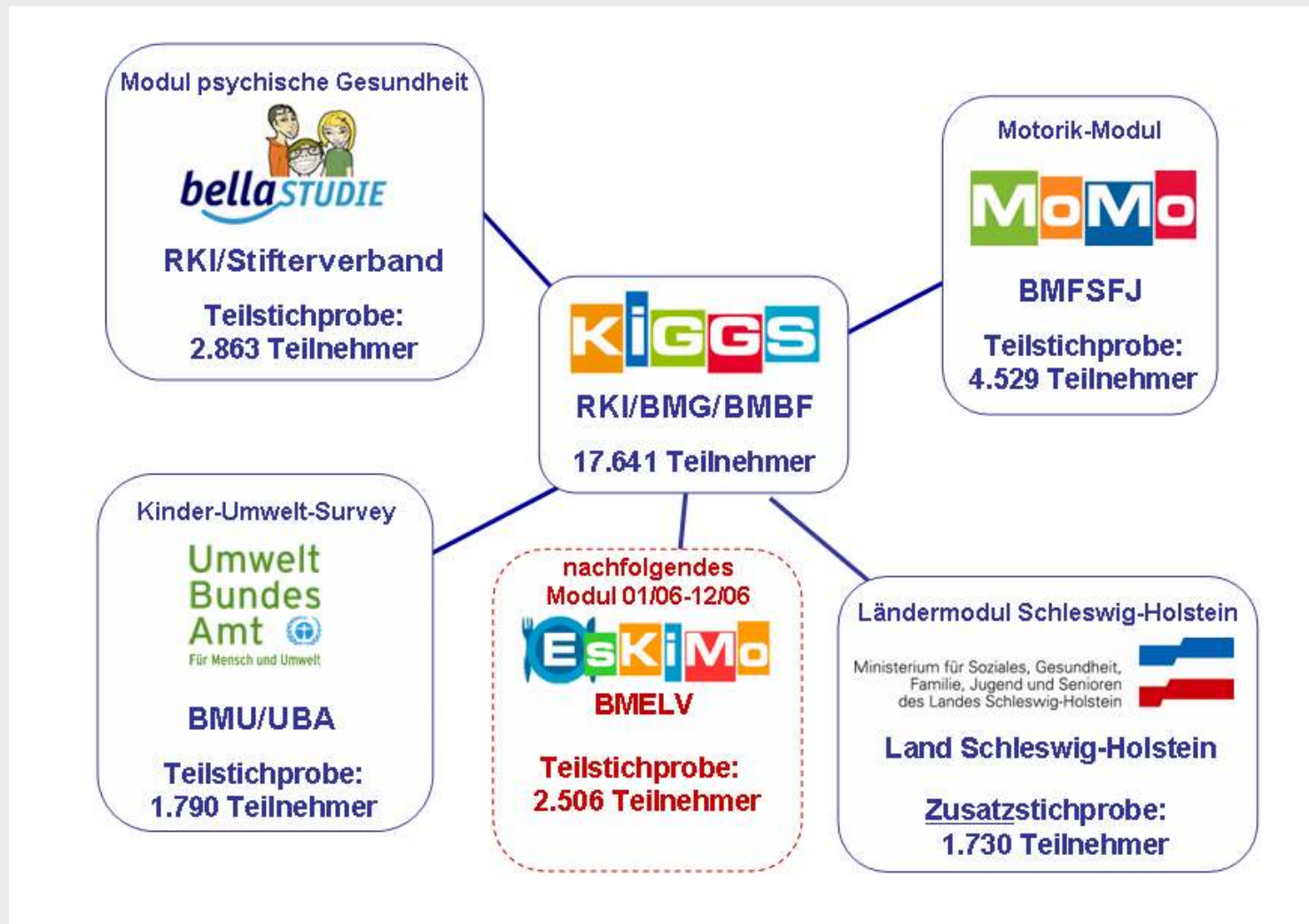
# KiGGS-Welle 1 2009 – 2012: Untersuchungsdesign

## Telefonische Befragung

- Eltern (0-17 Jahre)
- Jugendliche (11-17 Jahre)
- Junge Volljährige (18-24 Jahre)



# KiGGS: Zusätzliche Module

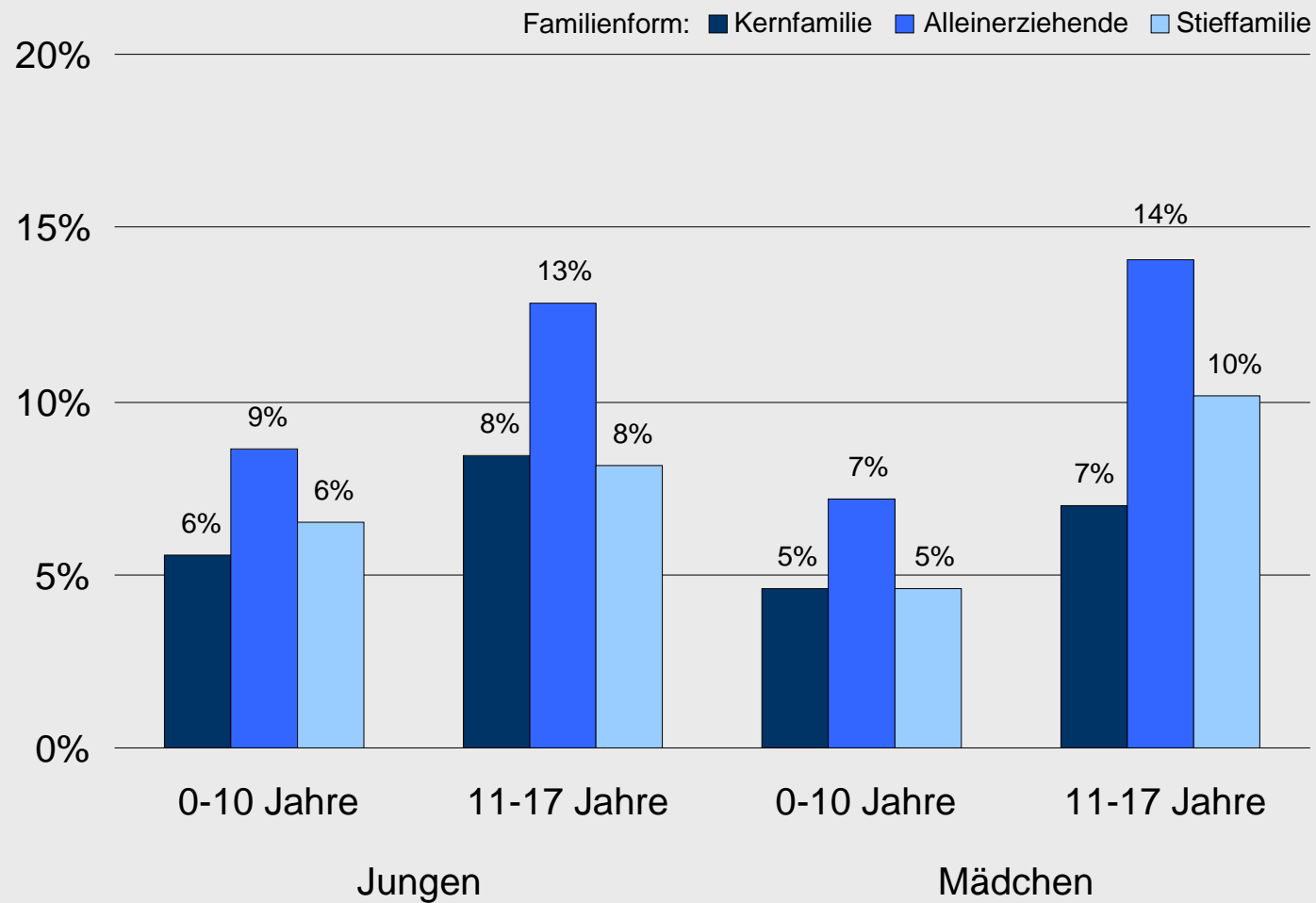


# Ergebnisse

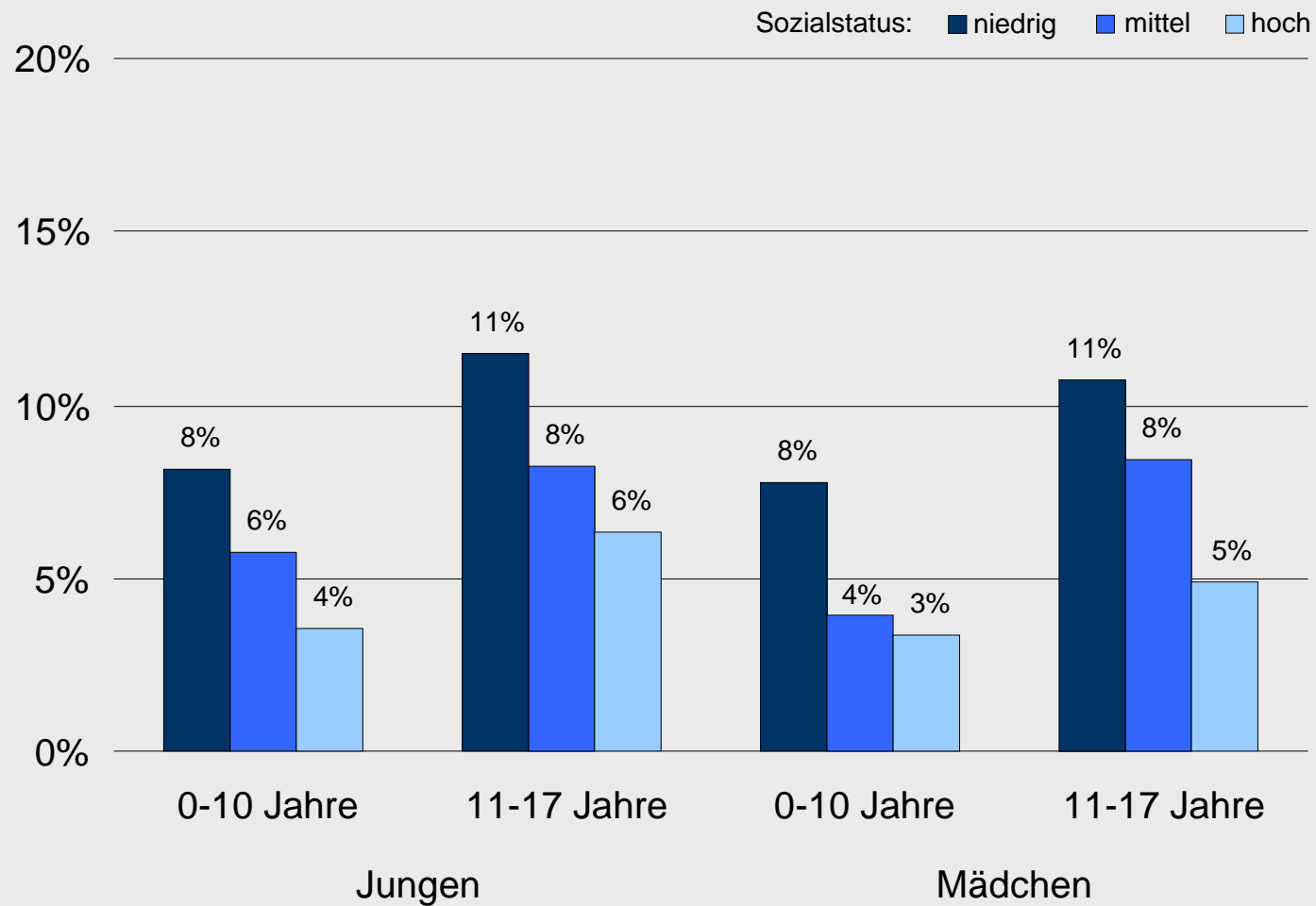
# Subjektiver allgemeiner Gesundheitszustand

- Messinstrument (gemäß Empfehlung der WHO):  
„Wie würden Sie den Gesundheitszustand Ihres Kindes im Allgemeinen beschreiben?“
    - „sehr gut“
    - „gut“
    - „mittelmäßig“
    - „schlecht“
    - „sehr schlecht“
- } „gut“
- } „nicht gut“
- 92,7% der Eltern schätzen die Gesundheit Ihres Kindes als „gut“ oder „sehr gut“ ein.

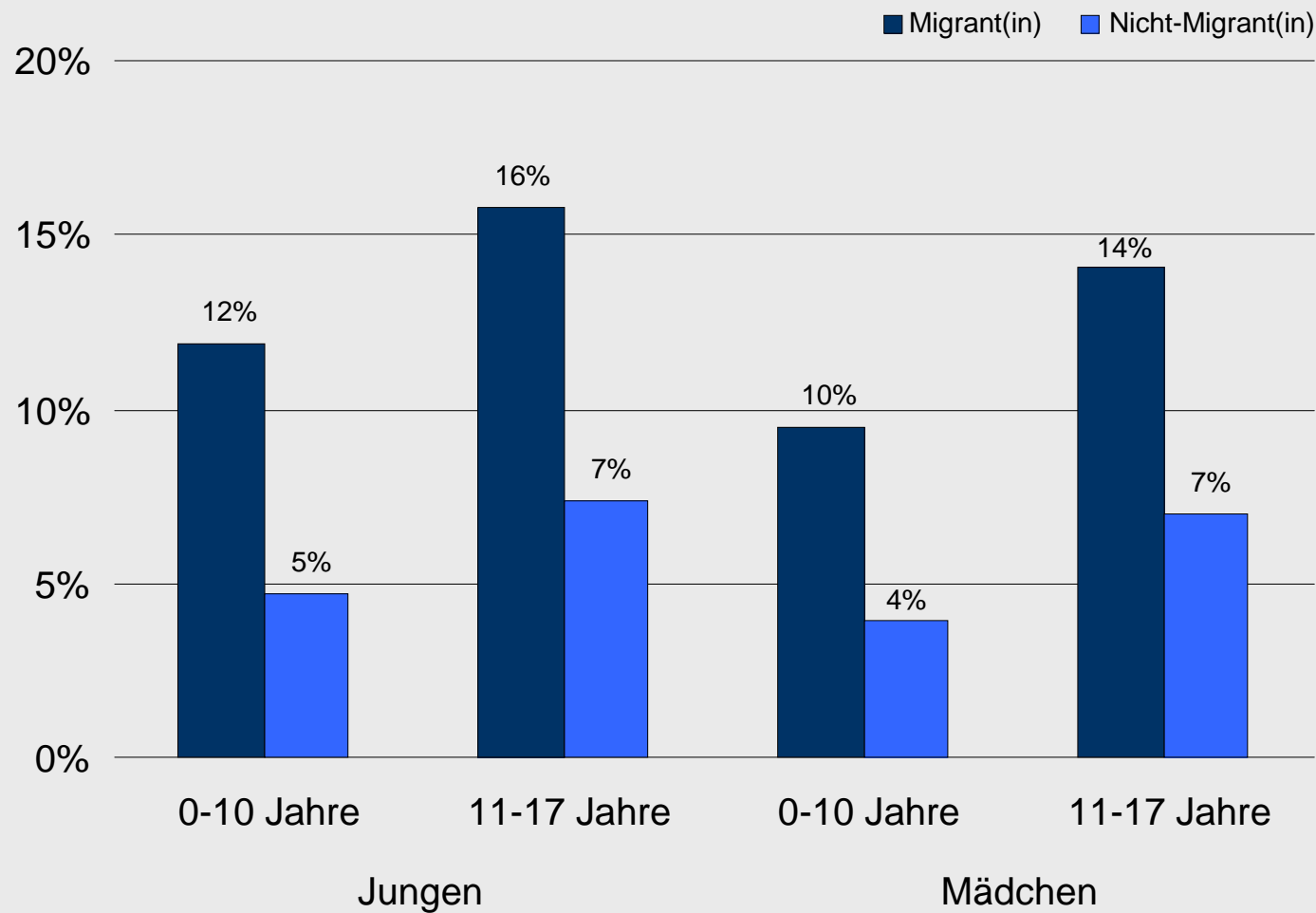
# Nicht gute Gesundheit (Elterneinschätzung) nach Familienform



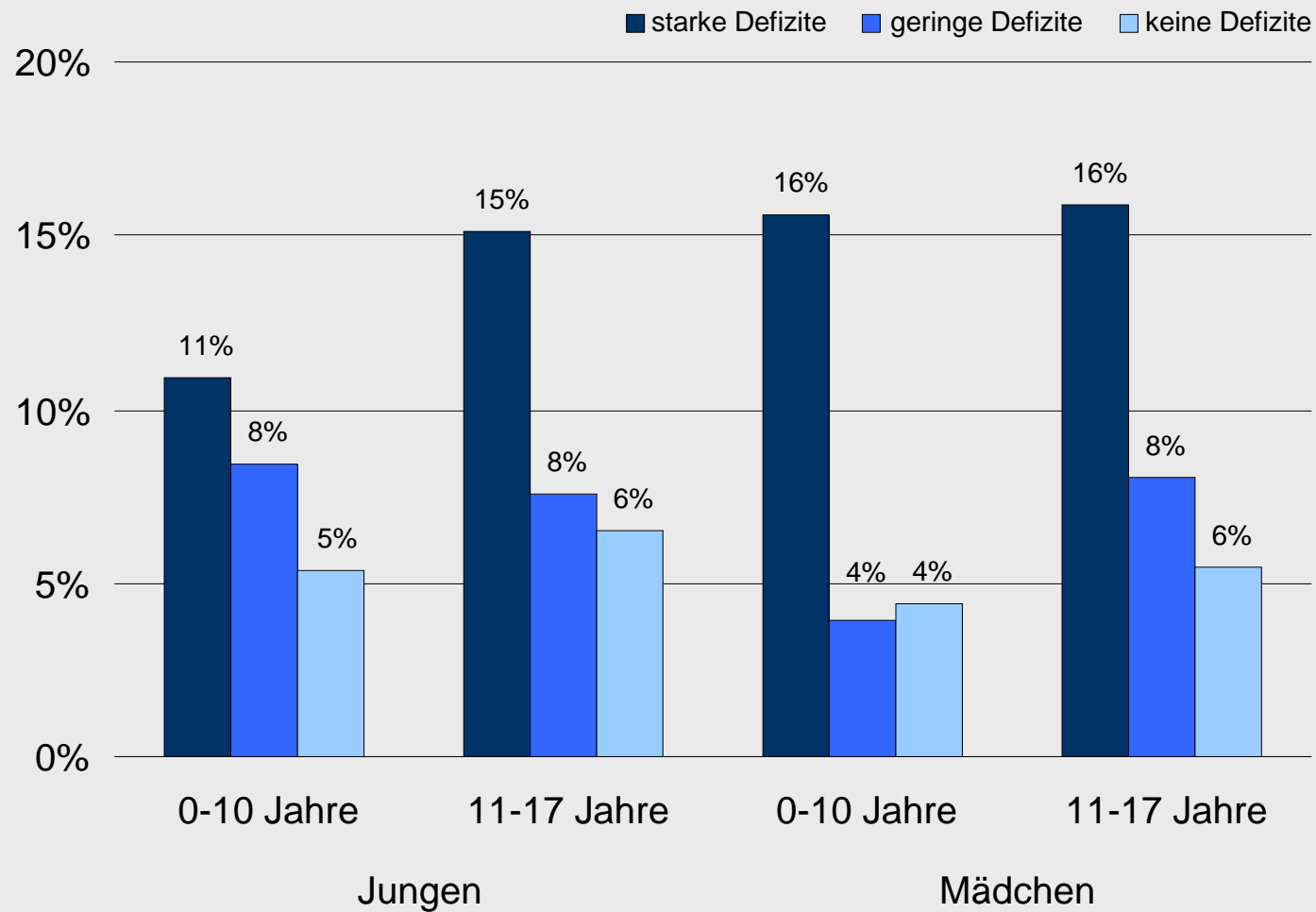
# Nicht gute Gesundheit (Elterneinschätzung) nach Sozialstatus



# Nicht gute Gesundheit (Elterneinschätzung) nach Migrationsstatus



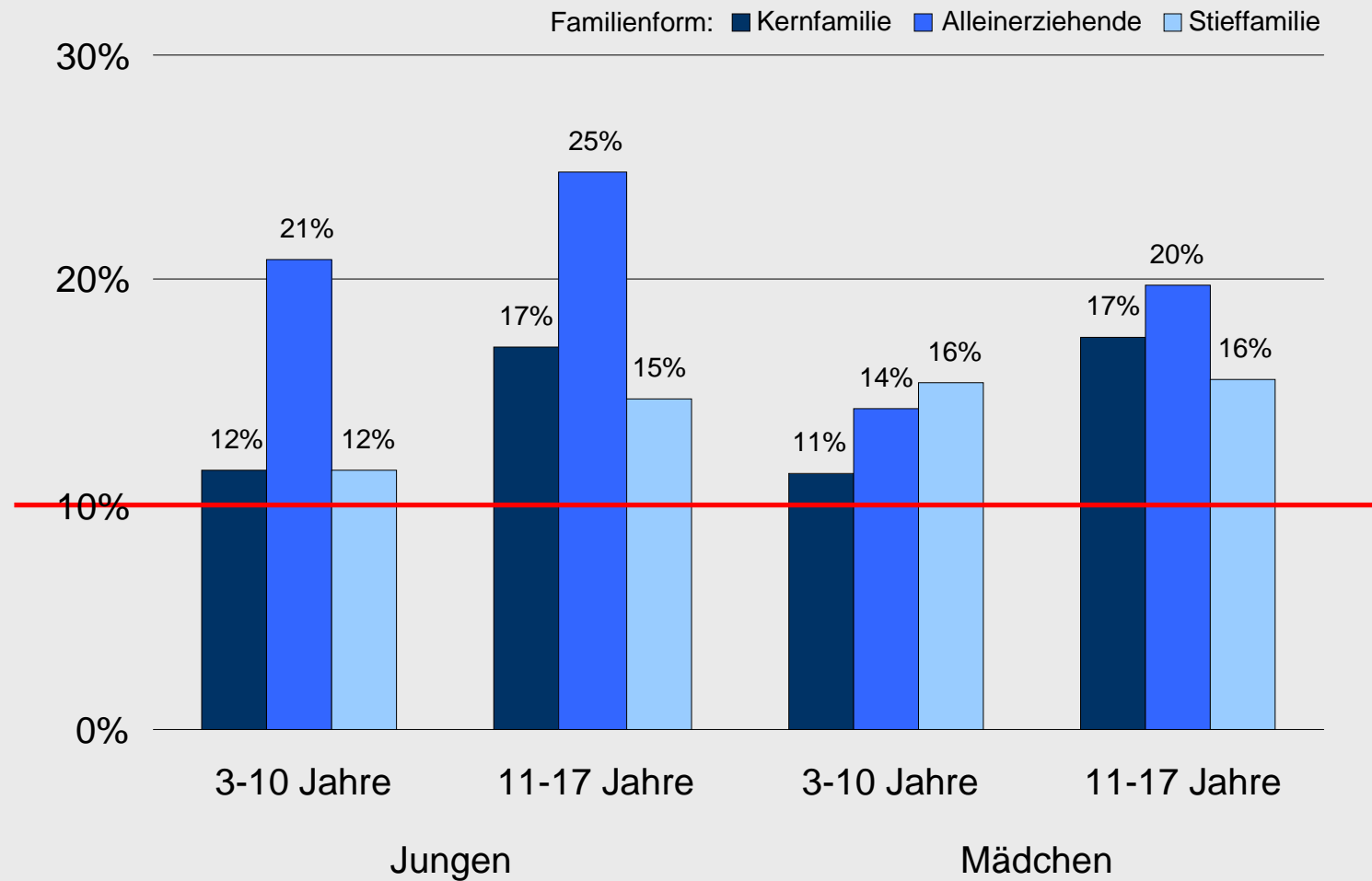
# Nicht gute Gesundheit (Elterneinschätzung) nach Familienklima



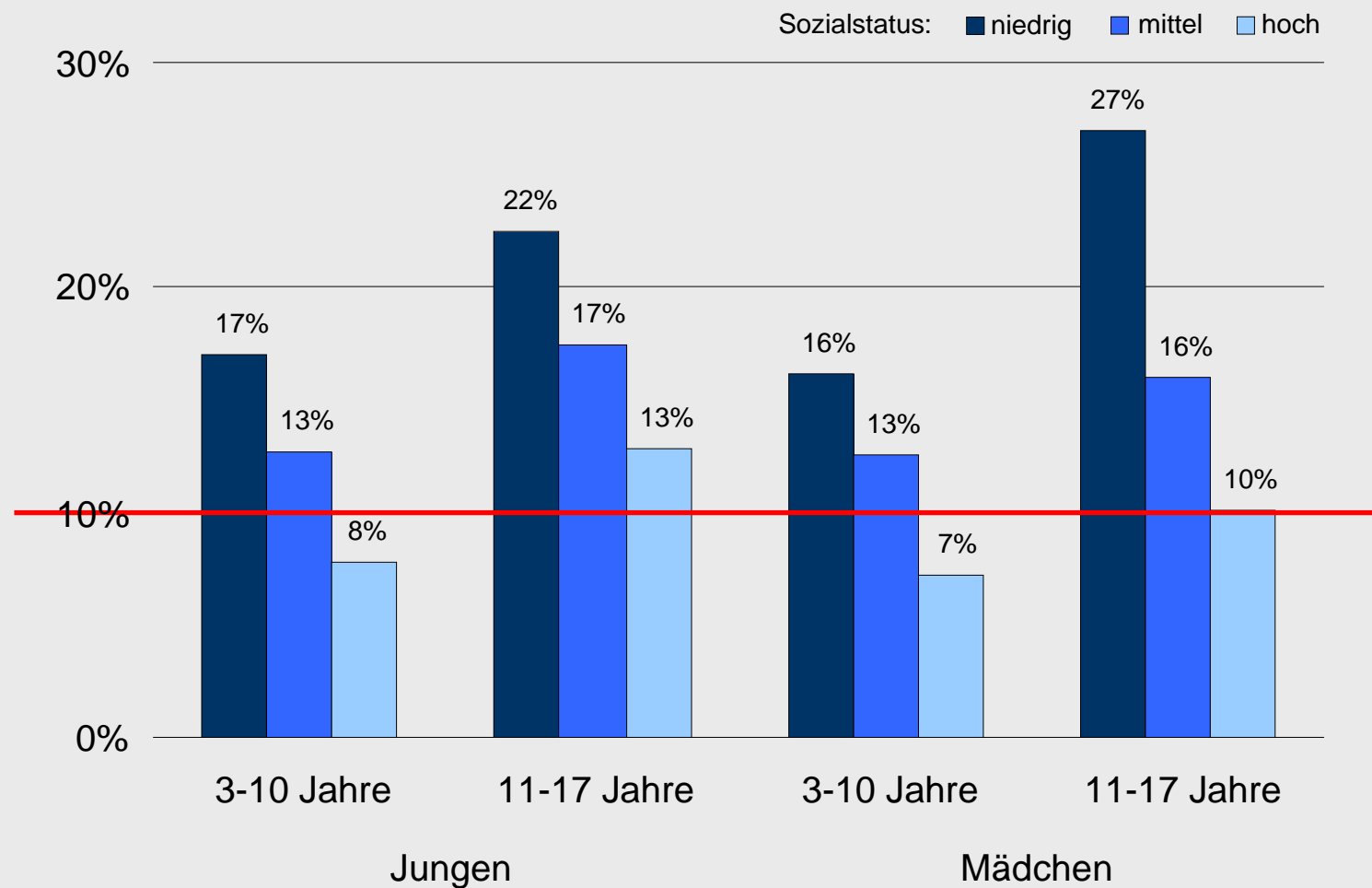
# Übergewicht

- Messinstrument: Body Mass Index ( $\text{kg}/\text{m}^2$ )
- Vergleichsmaßstab für Deutschland (AGA):  
Perzentil-Referenzwerte nach Kromeyer-Hausschild
  - Übergewicht: BMI > 90. Perzentile
  - Adipositas: BMI > 97. Perzentile
- Übergewicht (3-17 Jahre): 15,0%
- Adipositas (3-17 Jahre): 6,3%

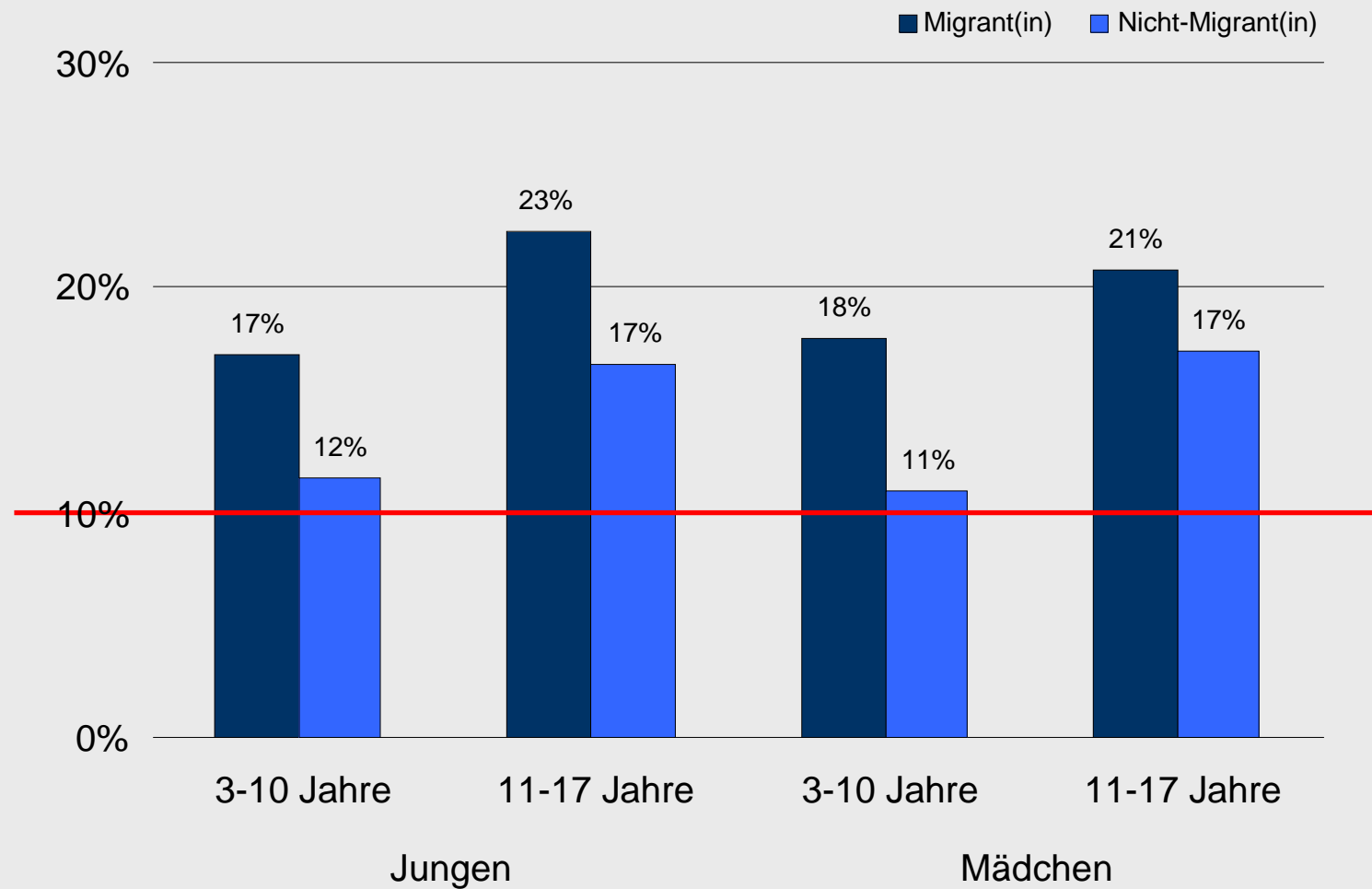
# Übergewicht nach Familienform



# Übergewicht nach Sozialstatus



# Übergewicht nach Migrationsstatus

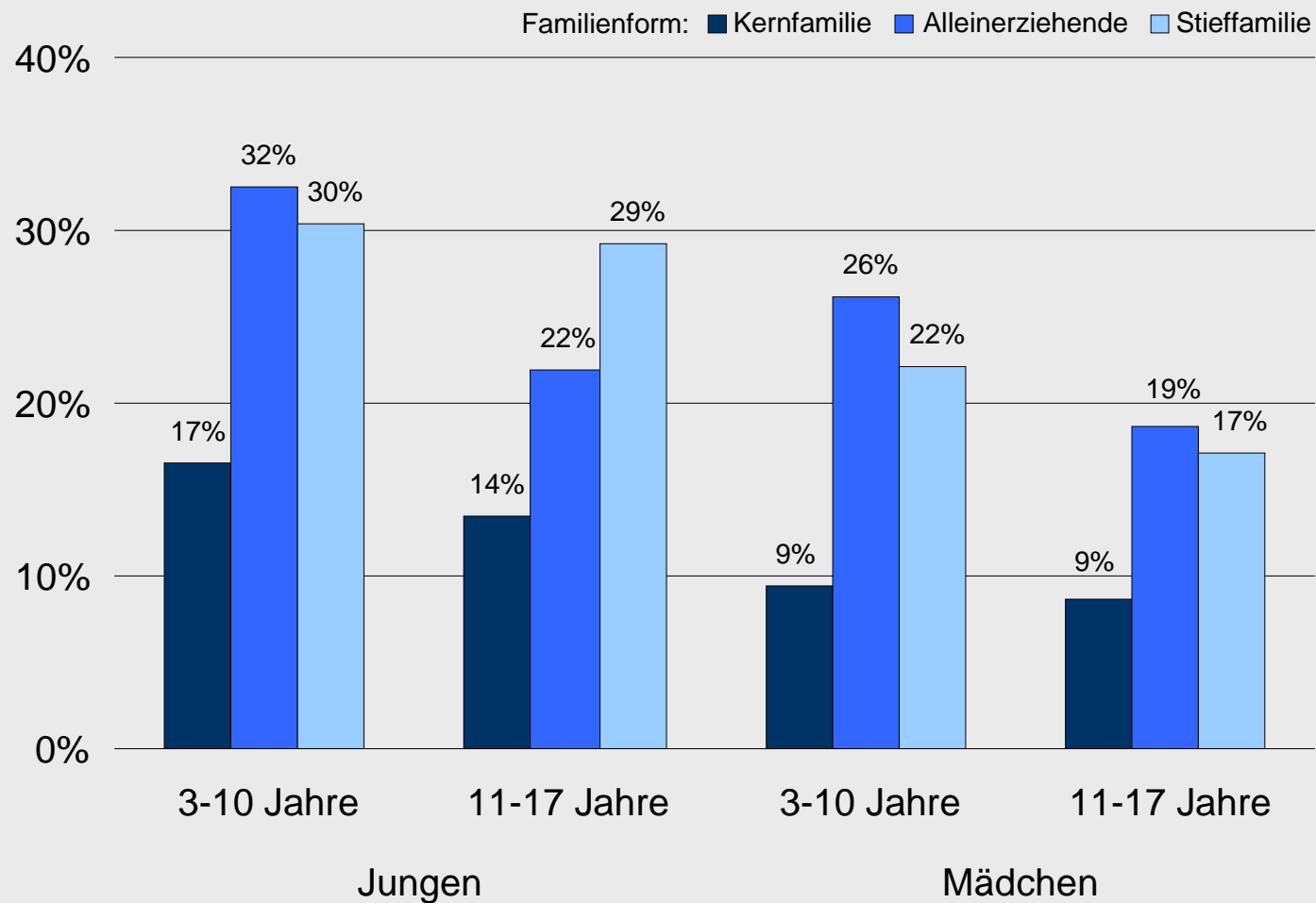


# Psychische und Verhaltensauffälligkeiten

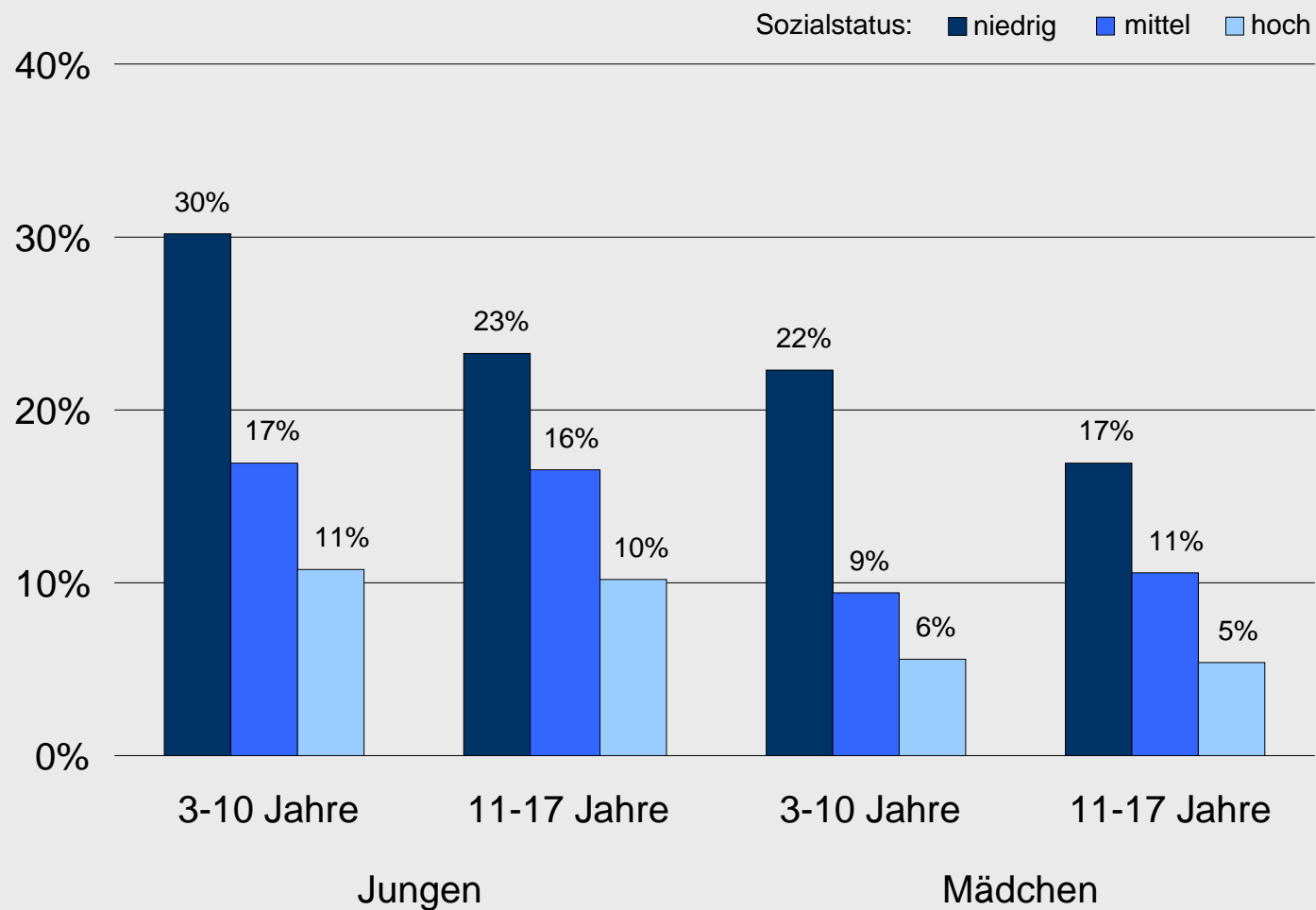
- Messinstrument: „Strengths and Difficulties Questionnaire“ (SDQ)
  - emotionale Probleme (Ängstlichkeit und Depressivität)
  - aggressiv-dissoziales Verhalten
  - Unaufmerksamkeit / Hyperaktivität
  - Probleme mit Gleichaltrigen

} Gesamtwert
- ⇒ keine Diagnose, sondern lediglich Anhaltspunkte für psychische Auffälligkeiten
- 14,7% der Kinder und Jugendlichen tragen ein erhöhtes Risiko für psychische Auffälligkeiten
  - 7,2%: auffällig
  - 7,5%: grenzwertig auffällig

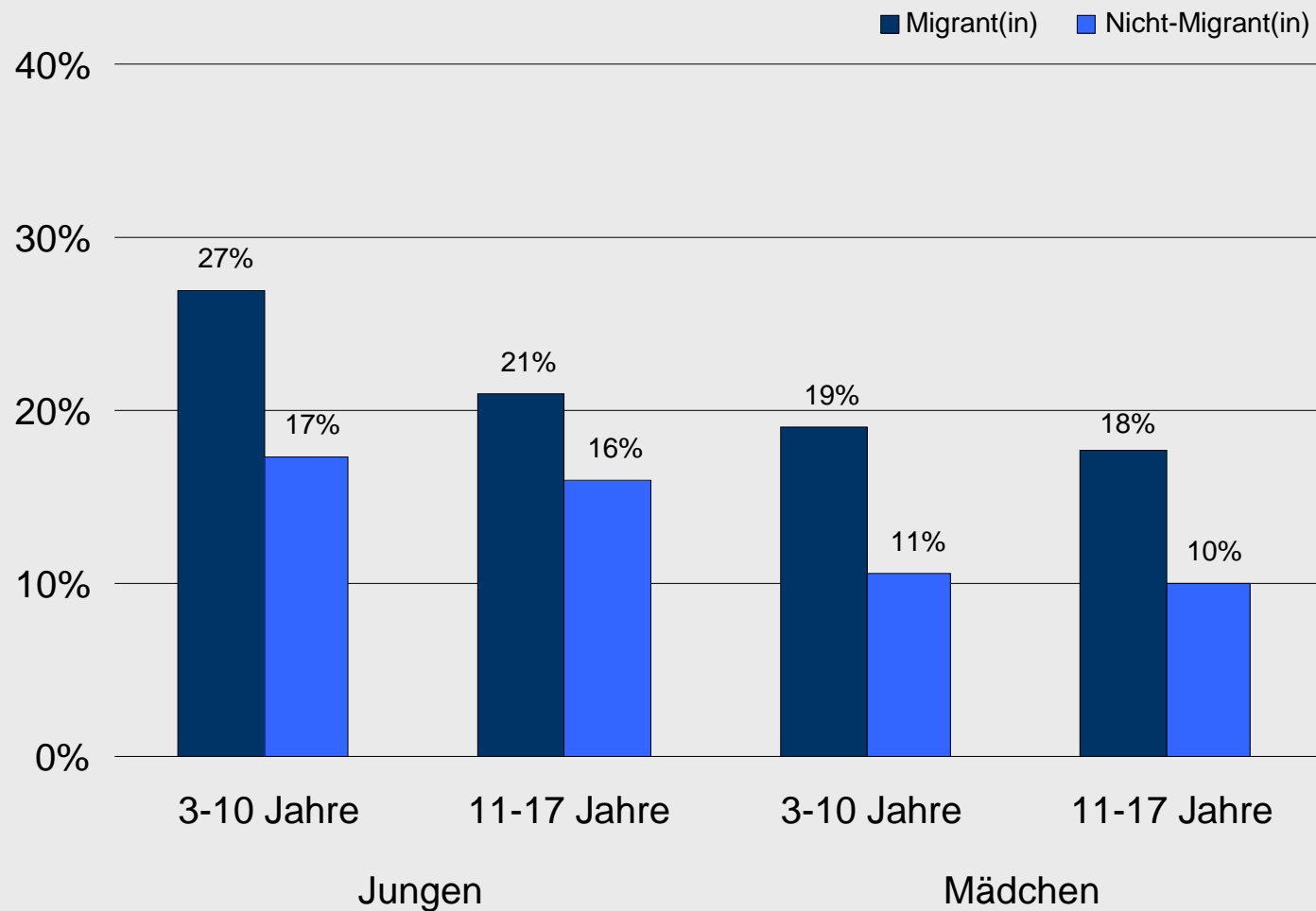
# Psychische und Verhaltensauffälligkeiten (Elternangabe) nach Familienform



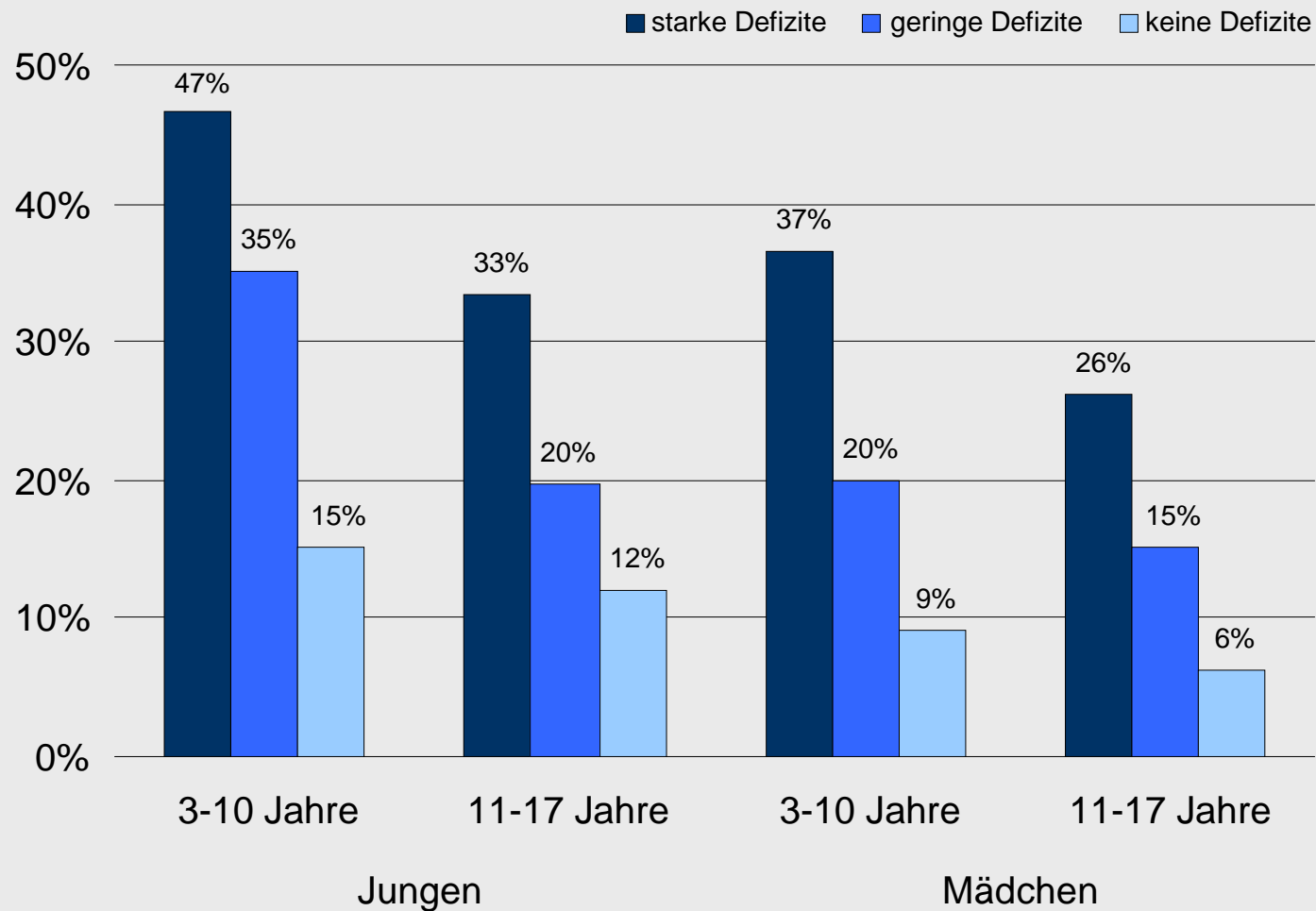
# Psychische und Verhaltensauffälligkeiten (Elternangabe) nach Sozialstatus



# Psychische und Verhaltensauffälligkeiten (Elternangabe) nach Migrationsstatus



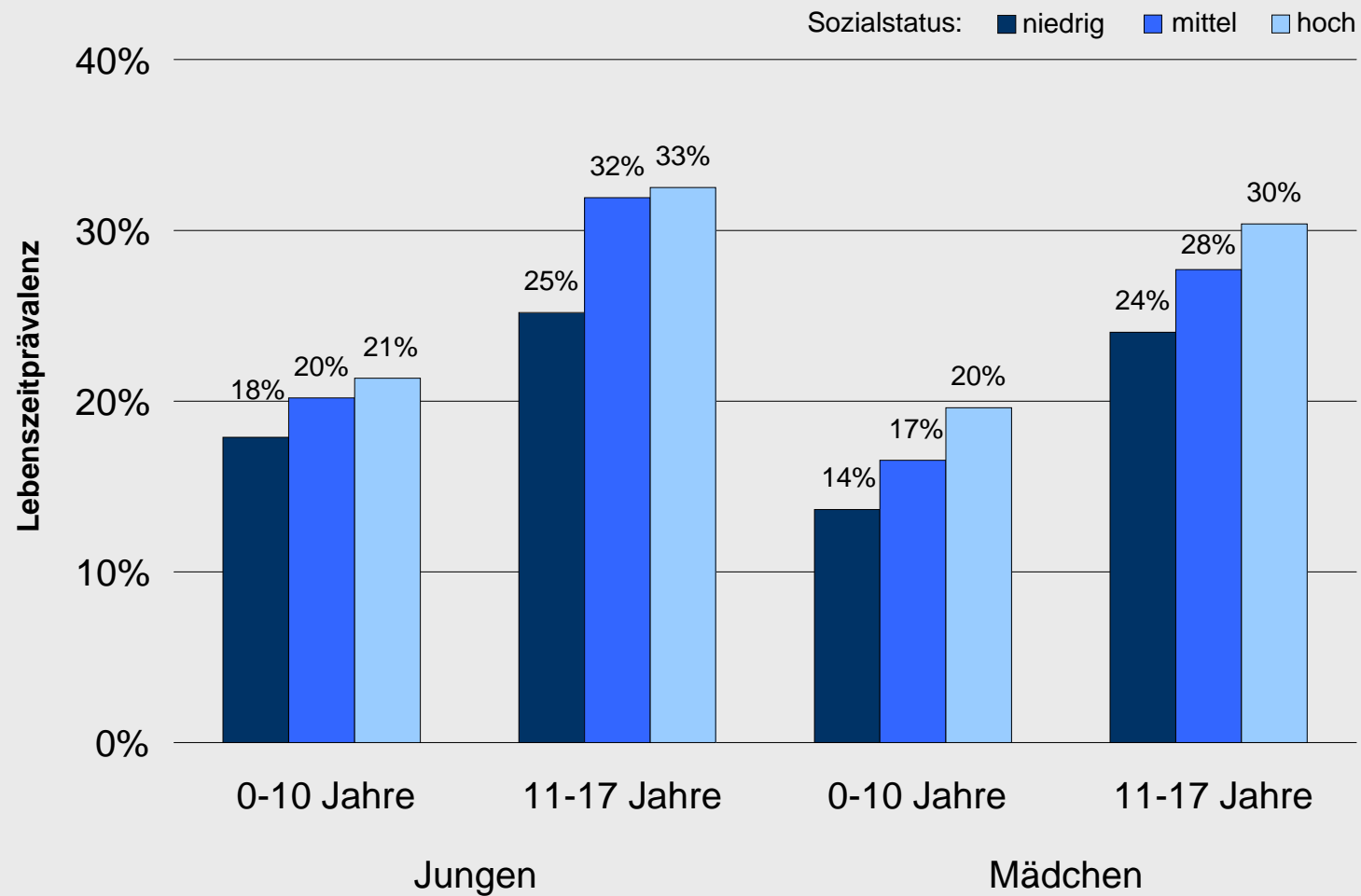
# Psychische und Verhaltensauffälligkeiten (Elternangabe) nach Familienklima



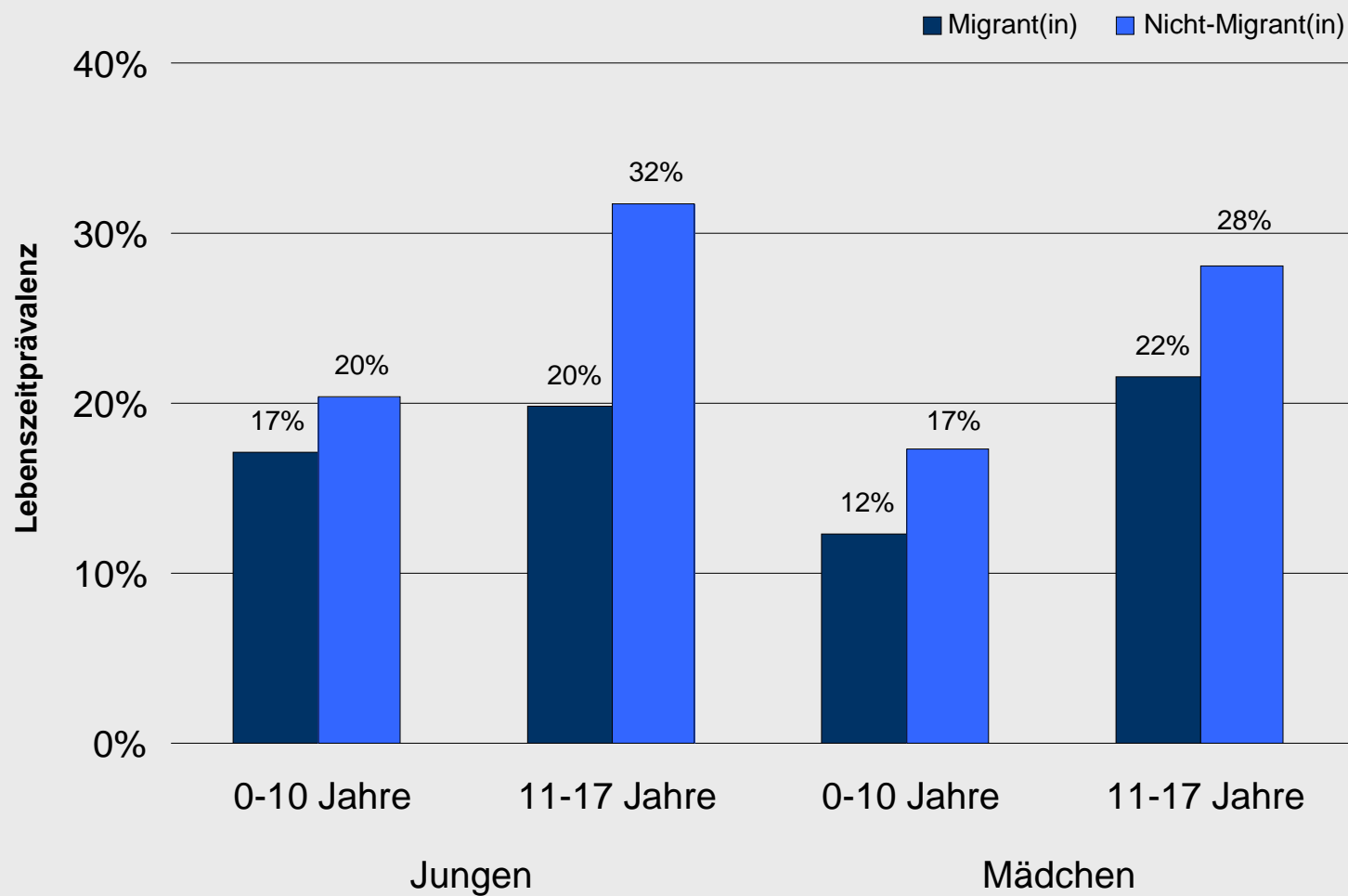
# Atopische Erkrankungen

- Messinstrument: „Hat oder hatte Ihr Kind jemals folgende Krankheit? Wenn ja, wurde diese Krankheit von einem Arzt festgestellt?“ (Lebenszeitprävalenz)
    - Heuschnupfen
    - Neurodermitis
    - Asthma bronchiale
- } Atopische Erkrankung
- Lebenszeitprävalenz
    - Heuschnupfen: 10,7%
    - Neurodermitis: 13,1%
    - Asthma bronchiale: 4,7%
    - atopische Erkrankung insg.: 22,6%

# Atopische Erkrankung nach Sozialstatus



# Atopische Erkrankung nach Migrationsstatus



# Gesundheitsverhalten

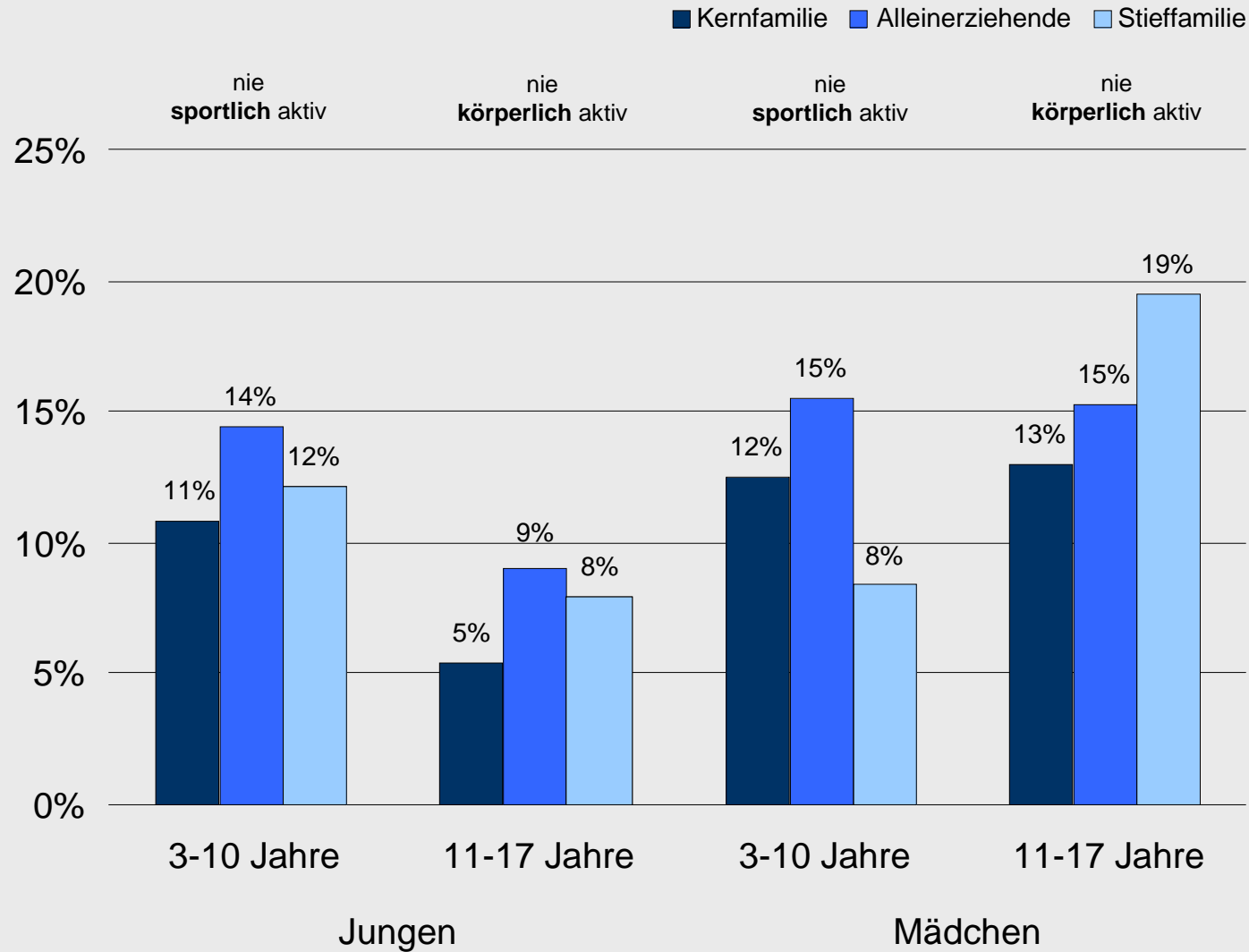
## Körperliche Aktivität

- Messinstrument:
  - 3-10 Jahre: „Wie häufig treibt Ihr Kind Sport (in oder außerhalb eines Vereins)?“ (Elternangabe)
  - 11-17 Jahre: „Wie oft bist du in deiner Freizeit körperlich aktiv (z.B. Sport, Fahrrad fahren usw.), so dass du richtig ins Schwitzen kommst oder außer Atem bist?“ (Selbstangabe)

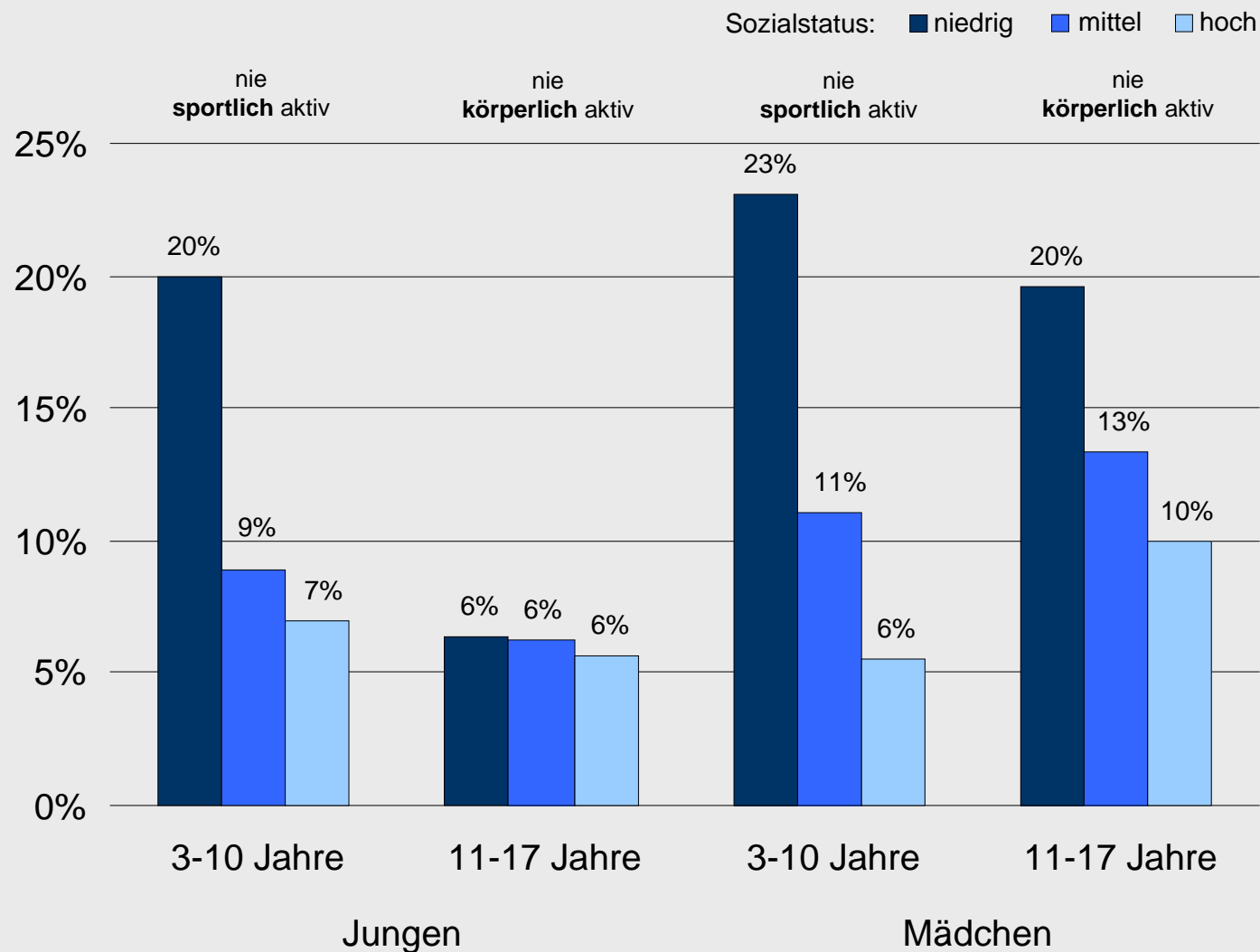
## Tabakkonsum

- Messinstrument:
  - 11-17 Jahre: „Rauchst du zurzeit?“ (Selbstangabe)

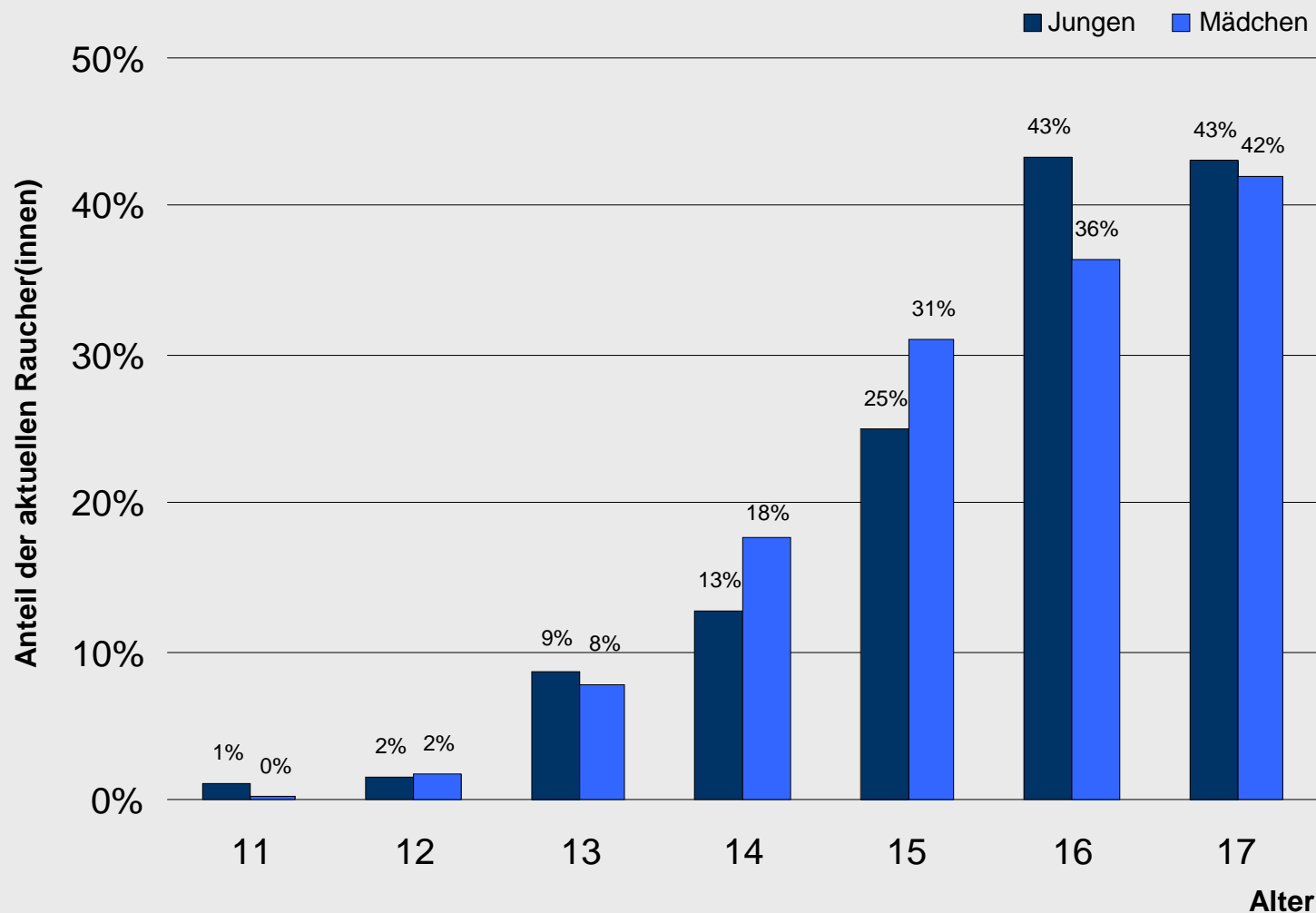
# Körperliche Inaktivität nach Familienform



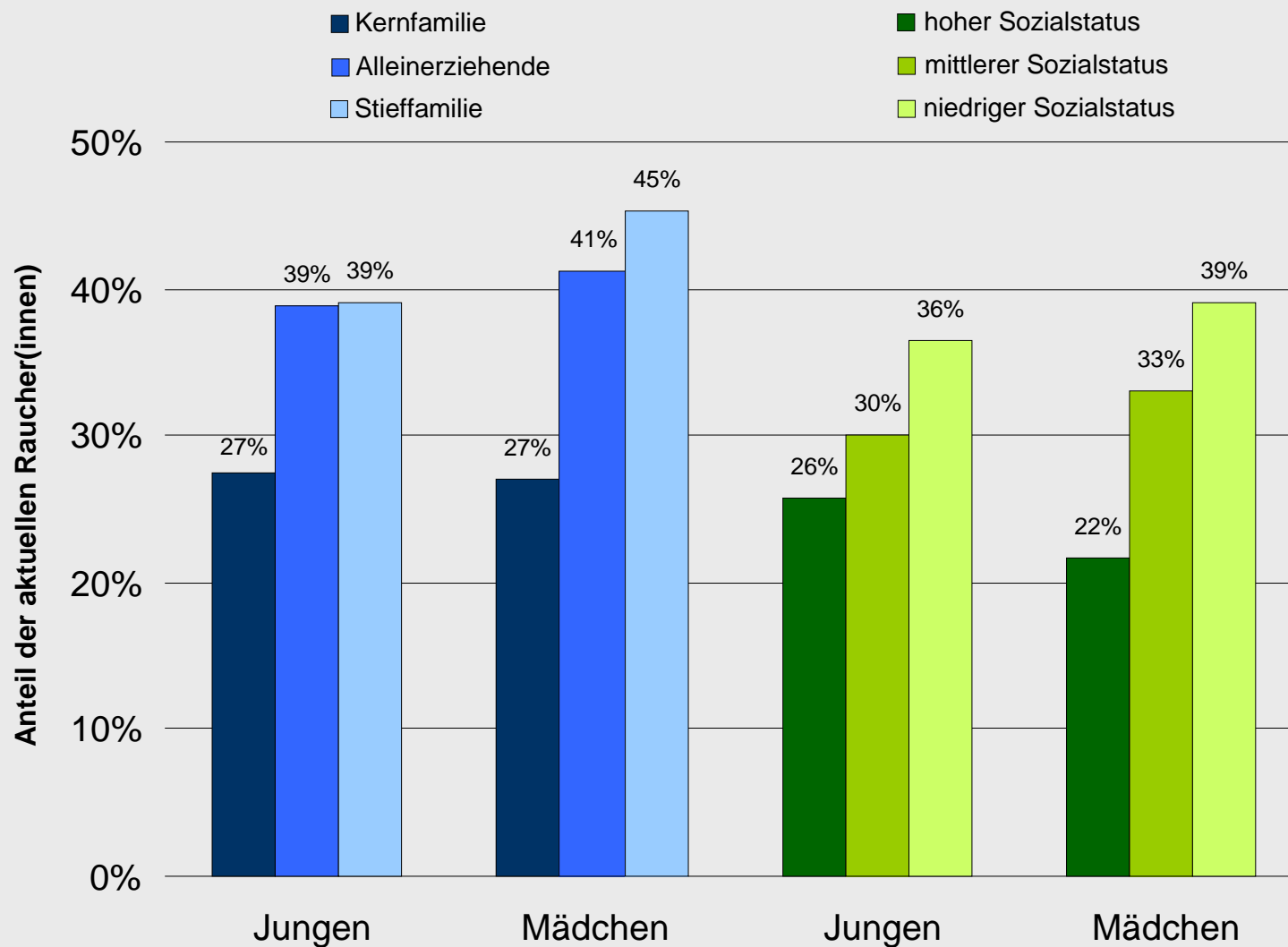
# Körperliche Inaktivität nach Sozialstatus



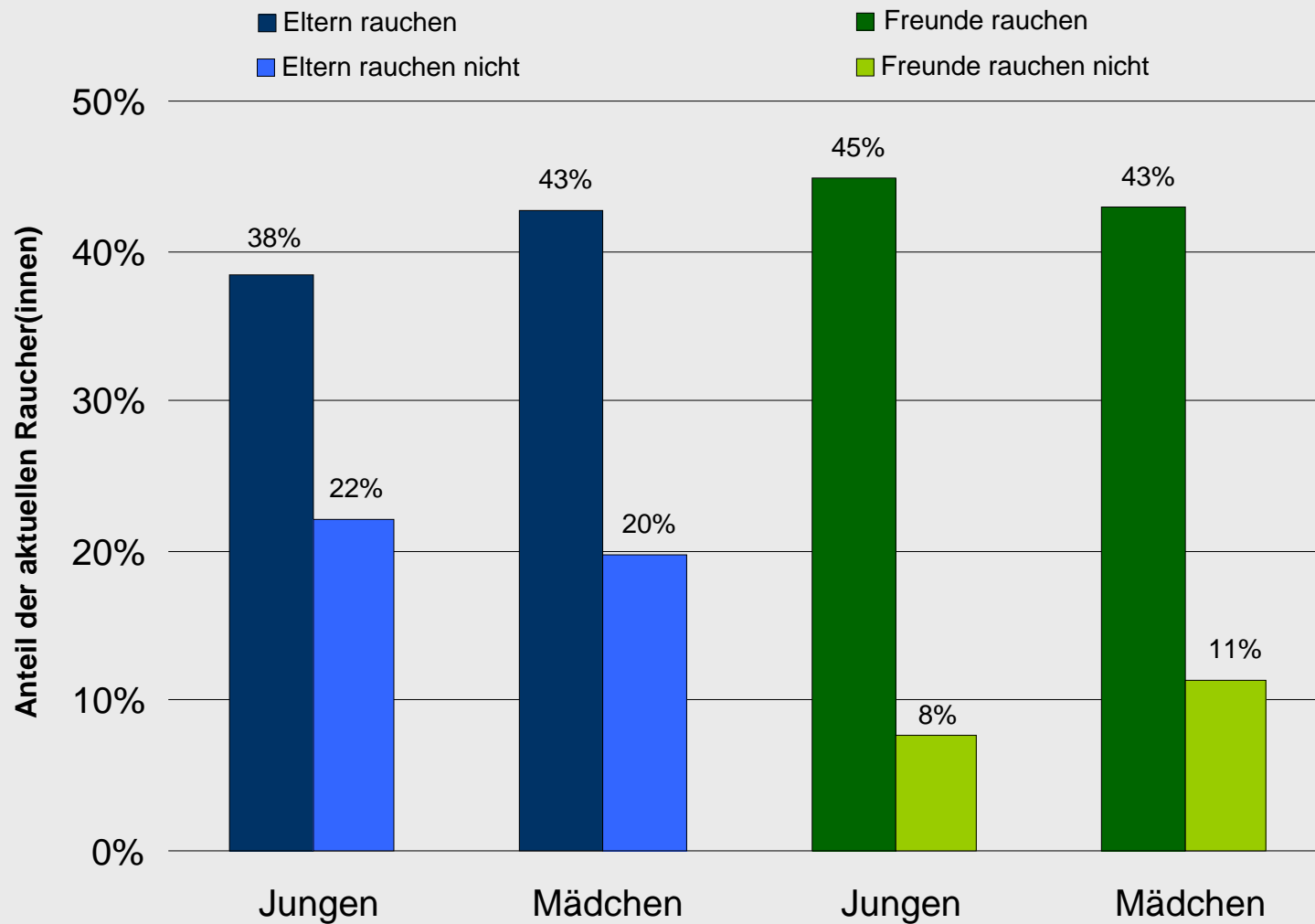
# Tabakkonsum nach Alter und Geschlecht



# Tabakkonsum (14-17 Jahre) nach Familienform und Sozialstatus



# Tabakkonsum (14-17 Jahre) nach Rauchverhalten von Eltern und Freund(inn)en



# Gesundheitsverhalten der Eltern

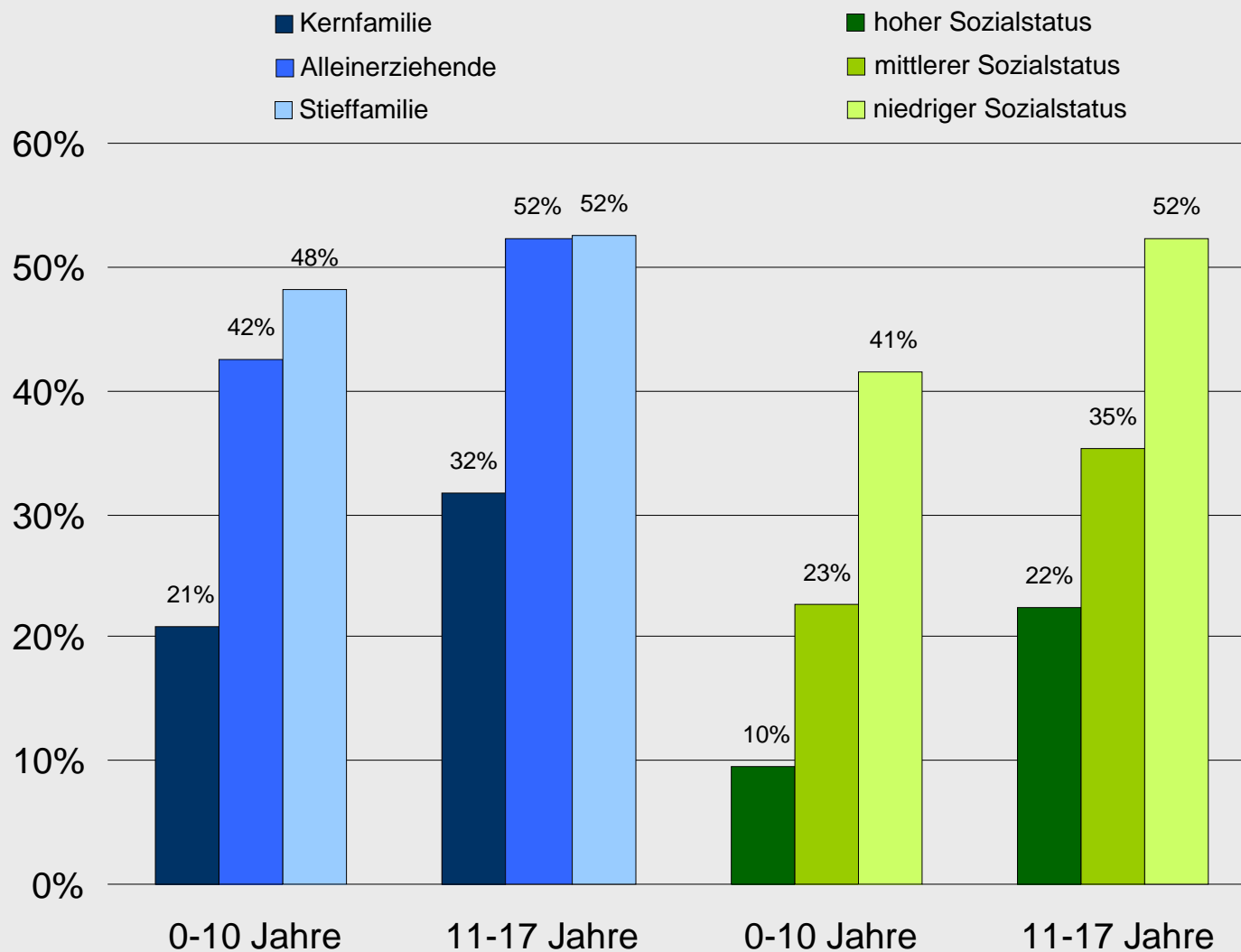
## Passivrauchexposition

- Messinstrument: „Wird in der Gegenwart Ihres Kindes in der Wohnung geraucht?“

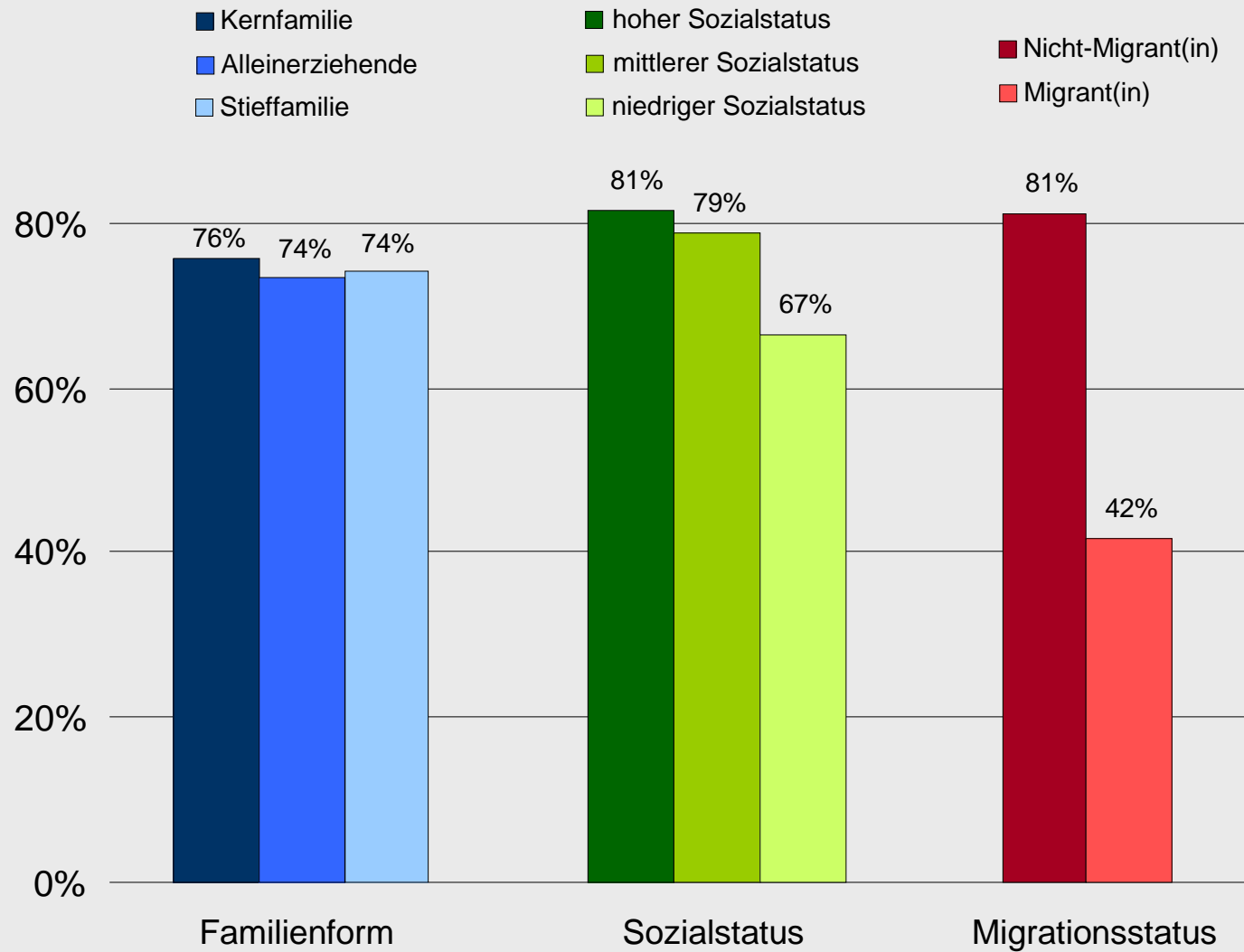
## Inanspruchnahme der U-Untersuchungen

- Messinstrument: „Welche Früherkennungsuntersuchungen haben Sie für Ihr Kind in Anspruch genommen?“

# Passivrauchexposition (Rauchen in der Wohnung) nach Familienform und Sozialstatus



# Vollständige Inanspruchnahme der U-Untersuchungen (3-17 Jahre / U1-U7)

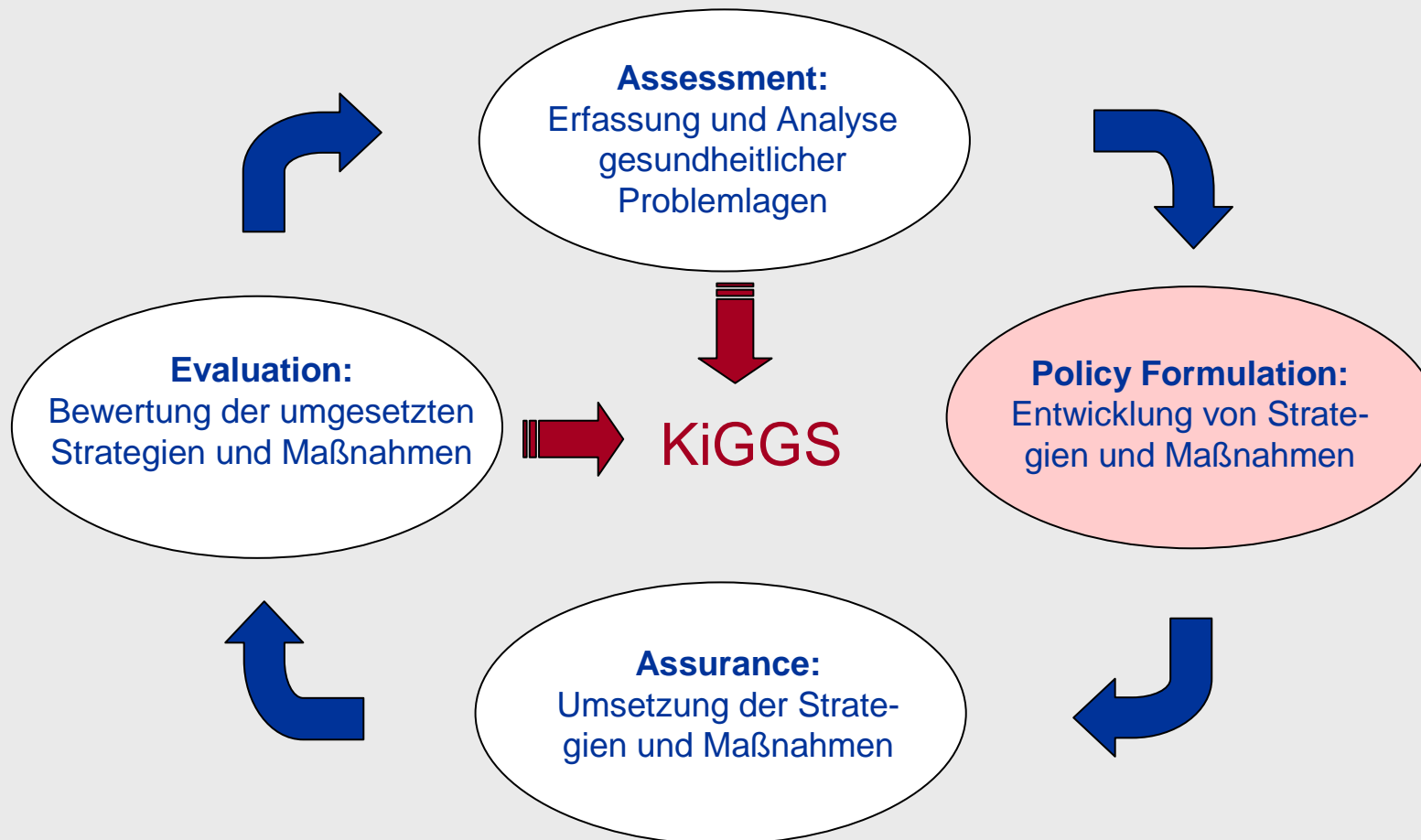


# Zusammenfassung der KiGGS-Ergebnisse

- Die große Mehrheit der Kinder und Jugendlichen wächst gesund auf.
- Zentrale Gesundheitsprobleme:
  - Bewegungsmangel und Übergewicht
  - psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten
  - chronische Erkrankungen, insb. allergische Erkrankungen
  - Risikoverhalten im Jugendalter (Tabakkonsum, Rauschtrinken etc.)
- Bereits im Kindes- und Jugendalter zeigen sich deutliche Unterschiede in der Gesundheit nach
  - Familienform,
  - Sozialstatus der Familie,
  - Migrationshintergrund der Familie,
  - Gesundheitsverhalten der Eltern,
  - Familienklima.

# Bundesweite Strategien zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

# Public Health Action Cycle



Quelle: US Institute of Medicine 1988

# Nationale Strategien zur Förderung der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

- • Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung“ (2003 / 2010)
- • Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ (2003)
  - Aktionsprogramm „Nationales Zentrum Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ (2006)
- • Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit (2008)
  - Nationaler Aktionsplan „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung“ (2008)

# Strategie zur Förderung der Kindergesundheit: Priorisierung von Gesundheitszielen

- Gesundheitsförderung in Kindertagesstätte, Schule und Mehrgenerationenhäusern
- Förderung der Gesundheit von Kindern mit sozialbedingt ungünstigen Gesundheitschancen
- Förderung der gesunden psychischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Stärkung der kind- und familiengerechten Stadtentwicklung
- Stopp der Zunahme von Übergewicht bei Kindern
- Verringerung des Auftretens von Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen
- Verminderung des Rauchens, Rauschtrinkens und Cannabiskonsums bei Kindern und Jugendlichen
- Steigerung der Durchimpfung
- Prävention von Kinderunfällen

# Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung“

- Setting
  - Familie / Umfeld
  - Kindertagesstätten
  - Schulen
- Oberziele
  - Die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen ist erhöht, Belastungen sind reduziert.
  - Bewegung von Kindern und Jugendlichen ist gefördert, Bewegungsmangel ist reduziert.
  - Ein gesundes Ernährungsverhalten bei Kindern und Jugendlichen wird gefördert, Fehlernährung ist reduziert.
- Teilziele
- Strategien und Maßnahmen zur Zielerreichung

# Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“

## ZIEL 8: Förderung von Bewegung im Setting Schule

- Exemplarische Teilziele
  - Verankerung von Bewegung in den Strukturen und Routinen der Schule
  - Stärkung der Kompetenzen der Lehrkräfte zur Förderung der motorischen Entwicklung
  - Rhythmisierung des Schulalltag: Unterscheidung zwischen Unterrichtssituationen und Pausen zur Erholung
  - Angebot von geschlechter- und kultursensiblen Bewegungsanlässen für jede Altersstufe
  - Reduzierung der Unfall- und Verletzungsgefahr
- Exemplarische Strategien und Maßnahmen
  - Verbesserung der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte
  - Bewegungsförderung nicht nur im Sportunterricht, sondern in der Alltagsgestaltung der Schule
  - Einbezug von außerschulischen Partnern zur Bewegungsförderung
  - Förderung der Bewegungsfreude im Sportunterricht

# Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“: Good Practice

- Bereitstellung von „Good Practice“-Kriterien
  - Nachhaltigkeit
  - Niedrigschwelligkeit
  - Beteiligung der Zielgruppe
  - Empowerment: Befähigung und Qualifizierung der Zielgruppe
  - Setting-Ansatz: Verknüpfung von Verhaltens- und Verhältnisprävention
  - Integriertes Handlungskonzept / „Capacity-Building“
- Datenbank für Projekte zur Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten
- Auszeichnung von „Good Practice“-Projekten

Zum Weiterlesen ...

# Gesundheitsberichte des Robert Koch-Instituts



<http://www.rki.de>

⇒ Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie

⇒ Gesundheitsberichte

Vielen Dank!